

Markus Grass  
Zollikerstrasse 191  
8008 Zürich

KR-Nr. 273/1997

An das  
Büro des Kantonsrates  
8090 Zürich

## **Einzelinitiative**

### Antrag:

Es sind die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen so zu ändern, dass in der Zukunft das Kindergeld nicht mehr quer durch die Reihen nach dem "Giesskannenprinzip" verteilt wird, sondern in einer Progression nach dem Einkommensprinzip.

### Begründung:

Die heutige Regelung ist volkswirtschaftlicher Unsinn. Ausser der Kirche will zudem niemand pauschale Anreize dafür bieten, sich zu vermehren wie die Kaninchen. Zudem ist die Regelung heute unsozial, da es keinen Sinn macht, überdurchschnittlich begüterten Familienvätern Kindergeld zu zahlen.

Der Initiator erinnert sich an eine persönliche Erfahrung anno 1993 in einem Unternehmen: Ein Neueingestellter verträdelte einen halben Tag lang damit, wie ein gestresstes Tier zwischen seinem Büro und der Buchhaltung hin- und herzulaufen mit dem Begehren, ob denn auch sein Kindergeld ja pünktlich geregelt sei..bei einem Grundgehalt von über Fr. 9'000 (!!!). Kein Kommentar.

Die Familien mit unteren bis unterdurchschnittlichen Einkommen sollen Kindergeld bekommen! Die sehr gut verdienenden aber sollen bitte ihren schliesslich geplanten(?) Nachwuchs selber finanzieren. Das hat mit "Klassenkampf" beileibe nix zu tun. Nur mit Vernunft und mit Gerechtigkeit.

Zürich, den 29. Juli 1997

Mit freundlichen Grüssen  
Markus Grass